Am Ende der beim Obelisken vorbeiführenden Allee: Römische Matrone, Gewandstatue einer Frau, die Rechte in die Hüfte gestemmt, mit der Linken den Mantelzipf haltend. Von Hagenauer.
Am Ostende der mittleren zum Schlosse parallel führenden Allee: Hesperia und Arethusa; Gruppe von zwei bekleideten Frauenfiguren, von denen die eine einen Apfel trägt, die andere die Rechte ihr auf die Schulter legt. Von Hagenauer.
In der vom Schlosse zum Obelisken laufenden Allee: In der Mitte Rondeau, in das acht dreiteilige Alleen münden. Die Mittelwege von vier dieser Alleen durch zwei antikisierende dekorative Vasen auf Postamenten (gleich jenen der Terrassenskulpturen) flankiert. Vor den die Alleeinmündungen trennenden

Fig. 215 Schönbrunn, Brunnen im großen Hof (S. 188)

Büschen je eine niedere auf drei volutenartigen Füßen ruhende Steinbank. Rechts von der Hauptallee (Schloß—Obelisk) Steinbank auf zwei kurzen kanellierten Säulenstümpfen mit einer geschwungenen Lehne, die ungeschieden sich in den Sitz abrundet. In der Mitte großes Bassin, dessen Mittelgruppe (zweite Hälfte des XVIII. Jhs.) — Najade, Putto und Seetiere — nach dem Schlosse orientiert ist.
Symmetrisch zu diesem Rondeau ein zweites, südwestlich vom Schlosse, dem ersten entsprechend, nur ohne Bänke. Die Mittelgruppe besteht aus einer Najade, die die Hände schützend vor die Augen hält, und einem Putto (zweite Hälfte des XVIII. Jhs.).
An der Umzäumung des Kronprinzengartens Puttengruppen auf Sockeln (Fig. 214). Fig. 214.
In der Nähe des letztgenannten Rondeaus Irrgarten: Die von geraden Laubwänden eingefaßten schmalen Gänge zerfallen in zwei Fächer, deren Mittelradien durch folgende einander gegenüberstehende Figuren Irrgarten.